



Entwurf Diller Scofidio + Renfro, New York

PINA BAUSCH: PIONIERIN DES MODERNEN TANZTHEATERS

Die Tänzerin und Choreografin Pina Bausch (1940 – 2009) gilt als Pionierin des modernen Tanztheaters und als eine der einflussreichsten Choreograf*innen und Künstler*innen des 20. Jahrhunderts. Ihr künstlerischer Mut ist wegweisend. Das Pina Bausch Zentrum soll ein zeitgenössischer, zur breiten Teilhabe einladender, ganztags offener Ort mit einem hohen Anspruch an Nachhaltigkeit werden. Allein der Bund fördert das Vorhaben mit rund 40 Millionen Euro, kofinanziert von Stadt und Land. Die vier Handlungsfelder des zukünftigen Zentrums umfassen das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, die Pina Bausch Foundation und das Archiv, die internationale spartenübergreifende Produktion und die gesellschaftliche Partizipation. Im Zentrum von Wuppertal-Elberfeld soll damit auf der Kulturinsel ein lebendiger, kreativer Ort für Kunst und Begegnung entstehen.

INTERNATIONALER ARCHITEKTURWETTBEWERB

Das Pina Bausch Zentrum entsteht als internationaler Kunst- und Kulturort im denkmalgeschützten Wuppertaler Schauspielhaus von Prof. Gerhard Graubner und einem flexiblen Neubau. Beide sollen durch einen attraktiven Baukörper neu zu einem Ganzen verbunden werden. Damit besteht die seltene Chance der Erfindung und Entwicklung einer neuen interdisziplinären Kunst- und Kulturinstitution für das 21. Jahrhundert. Auf den ersten Platz wählte die hochkarätig besetzte Jury des Wettbewerbs den Entwurf des Architekturbüros Diller Scofidio + Renfro aus New York. Das New Yorker Büro sieht einen Glasriegel aus recyceltem Stahl mit variablen Arbeitsräumen, Innen- und Außen Bühnen sowie Begrünung vor. Als Referenzen kann das Büro die Renovierung und Erweiterung für das Museum of Modern Art (MoMA), des Lincoln Center for the Performing Arts, die High Line und Kulturbauten in New York, Los Angeles, Boston, London, Budapest, Adelaide und China vorweisen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – SOZIAL, ÖKOLOGISCH UND ÖKONOMISCH

In Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut wird eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die ökologische und soziale Verantwortung integriert. Bis zur Eröffnung befindet sich das Pina Bausch Zentrum „under construction“ und bereitet die Zukunft vor, lokal wie international vernetzt. Das Pina Bausch Zentrum als ganzheitlich nachhaltiger Ansatz verbindet architektonische Form und künstlerischen Inhalt. Der Bau wird ein Best-Practice-Beispiel in Sachen Nachhaltigkeit durch Materialkreisläufe, Solarenergie, eine klimaaktive Fassade, Entsiegelung, Begrünung und einem attraktiven Zugang zur Wupper schaffen. Das Zentrum als wichtiges Zukunftsprojekt soll zu einem Motor für die Transformation Wuppertals werden – offen für alle, transdisziplinär und zeitgenössisch.